

Kirchennachrichten Wilsdruff.

Wittwoch den 14. Oktober abends 5 Uhr Wochenkommunion; 8 Uhr Jungmännereverein: Bibelbesprechung (Augenheim).

Bereinskalendar.

Vereinigung christlicher Eltern. 15. Oktober Versammlung im „Wider“.
Turnverein D. S. 17. Oktober abends 8 Uhr Monatsversammlung.
Autofahrer-Vereinigung. 22. Oktober 2. Stiftungsfest im „Löwen“.

Wetterbericht.

Wesfelnde, vorwiegend starke Bewölkung, zeitweise Niederschläge; Temperaturen schwankend, vorwiegend sehr kühl, im Gebirge bis zur Kälte. Mäßige, hohe Regen lebhafteste Winde aus westlichen Richtungen.

Sachsen und Nachbarchaft

Meißen. (Vortrag.) Der für Mittwoch den 14. d. M. angekündigte Vortrag des Landbundes Meißen findet besonderer Umstände halber erst Mittwoch den 21. Oktober statt. (S. Anzeiger.)

Meißen. (Schüleranmeldung.) Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen für das Realgymnasium mit Oberrealschule (Franciscanum) für Ostern 1925 wird unter persönlicher Vorstellung und Vorlegung der Geburtsurkunde, des Impfscheins und letzten Schulzeugnisses bis spätestens den 31. Oktober werktags von 11 bis 12 Uhr erbeten. (S. Amtliches.)

Meißen. (Die Festspiele auf der Albrechtsburg.) Die Festspiele auf der Albrechtsburg haben mit einem Fehlbetrag von 20 275 Mark abgeschlossen. Von der Festspielgemeinde ist in Aussicht gestellt worden, daß aus etwaigen Ueberschüssen der nächstjährigen Spielzeit die Rückzahlung der Garantieforderungen erfolgen soll.

Meißen. (Gesuntener Eblaba.) Oberhalb der Station Karpfenschänke ist ein mit Steinen bereits beladener Kahn gesunken. Nach Erhalt der erforderlichen Ladung hat der Kahn zur Takfahrt schwimmen wollen, ist angeblich durch die Strommenge nicht ausgekommen, auf Grund geraten und hat dabei ein starkes Led erhalten, was sein sofortiges Sinken zur Folge hatte. Große Zeltbahnen sind unter den Kahn gezogen, um bei Entleerung durch Maschinenpumpen ein Nachdringen des Wassers zu verhindern. Die Ladung wird an Ort und Stelle gelöscht werden müssen.

Freital. (Anläßlich der Fahnenweihe des Deutschen Arbeiterbundes ereignete sich recht bedauerliche Vorkommnisse. Feststellnehmer aus Somsdorf wurden Sonnabend nacht, als sie sich auf dem Heimwege befanden, von ca. 20-25 Reuten auf der Landstraße überfallen, der Fahnenträger zu Boden geschlagen, so daß er beunruhigt liegen blieb, und der Fahne beraubt.

Dresden. (Offenbalkender Geschäfte am Bahnhofsplatz.) Am kommenden Bahnhofsplatzsonntage können die Geschäfte für den allgemeinen Handel in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags offengehalten werden. Für den Handel mit Material- und Zulieferwaren, Milch und Fleischwaren ist das Offenhalten der Geschäfte von 1/7 bis 1/9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags gestattet.

Dresden. (Selbstmord zweier Schüler.) Am 25. September 1925 haben zwei Schüler der Friedrichs- und Hietzer'schen Aufbauschule Selbstmord verübt. Die vom Ministerium für Volksbildung hierüber ausgenommenen Untersuchungen haben, wie amtlich gemeldet wird, schon jetzt ergeben, daß der Grund für den Selbstmord der beiden Schüler nicht in den niedrigen Reifezeugnissen zu suchen ist, sondern in Vorgängen, die in Erscheinung des Übergangsalters wurzeln. Es ist schon jetzt einwandfrei nachgewiesen, daß die beiden bereits seit längster Selbstmordabsichten gegenüber Mitschülern geäußert haben, also zu einer Zeit, wo sie nachteilige Folgen aus niedrigen Zeugnissen noch nicht zu befürchten hatten. Die Erörterungen werden vom Ministerium für Volksbildung fortgesetzt werden, damit der tiefbedauerliche Vorfall nach allen Seiten jede mögliche Aufklärung findet.

Dresden. (Selbstmord des Gattenmörders Müller.) Der am Sonntag wegen Mordverbrauchs festgenommene Signalmaat Müller ist gesündigt. Seine Ehefrau in die Erde gestochen zu haben, um sich ihrer zu entledigen. Durch Ehedrohtat will er zur Tat veranlaßt worden sein. Er wurde dem Gerichtsgefängnis zugeführt. Dort hat er am Sonntag Selbstmord begangen. — Zu dem Gattenmord und Selbstmord des Täters ist noch folgendes zu berichten: Eheliche Differenzen können unmöglich als wirkliches Motiv der Tat in Frage kommen, wie die Verhältnisse gerade hier gelegen haben. Durch den in der Zelle des Untersuchungsgefängnisses verübten Selbstmord erledigen sich aber weitere Erörterungen. Die Staatsanwaltschaft in dieser Mordsache vertrat Staatsanwalt Dr. Meiß, der nach Ablegung des Geständnisses des Täters noch am Sonntagabend die bereits angeordnete Section der Leiche wieder aufheben ließ. Würde die Tat nur wenige Meter stromabwärts begangen worden sein, dann könnte der Leichnam mit den Fingern abgenommen, so aber dreht sich die Strömung an jener Stelle gerade nach der Einmündung des dortigen Hafens, der vorgelagerte Unfall mußte deshalb schicksalhaft sein.

Leulka. Der Schulausschuß wählte für den nach dreijähriger Amtierung ausscheidenden Schulleiter Oberlehrer Gutschke, der eine Wiederwahl ablehnte, den von der Lehrerschaft vorgeschlagenen Herrn Lehrer Baumann und Pönisch zum Schulleiter bzw. Schulleiter-Stellvertreter.

Rabenhau. (Gefährliche Schieberei.) Hier schossen zwei Stuhlbauerlehrlinge mit einem Leising nach Sperlingen. Infolge unvorsichtiger Umgangs mit der Waffe drang dem einen eine Schrotladung in den Kopf. Die Verletzungen waren so schwerer Natur, daß der junge Mann noch in den Abendstunden verstarb.

Königsbrück. (Gewerbeausstellung.) Vom 9. bis 14. Dezember wird in Königsbrück eine Gewerbeausstellung „Kleid und Heim“ für Frauenkleid, Hauswirtschaft und Heimkunst in Verbindung mit einer Weihnachtsmesse veranstaltet. Während der Ausstellung sind täglich Konzerte, Vorträge und Modenschau, ein Fenstereiswettbewerb und verschiedenes mehr geplant.

Baugen. (Großfeuer.) Der Kretscham Bobb's Gasthof in Oppach wurde vom Großfeuer eingeäschert. Die herbeieilenden Feuerwehren, die selbst bis aus der Tschechoslowakei herangekommen waren, mußten sich infolge des herrschenden kräftigen Windes und des starken Funkenfluges hauptsächlich auf den Schutz der benachbarten Grundstücke beschränken, so daß der Kretscham bis auf die Grundmauern niederbrannte. Gerecht konnte so gut

wie gar nichts werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt. In den letzten Tagen wurde der Saal neu vorgerichtet und man hatte ihn kräftig geheizt. Vermutlich hat sich dadurch über dem Saale festes altes Gerümpel entzündet.

Rossen. (Hindenburg.) Der Rat und die Bürgerchaft der Stadt Rossen über sandten dem Reichspräsidenten v. Hindenburg, der seinerzeit auf Beschluß der städtischen Körperschaften zum Ehrenbürger der Stadt Rossen ernannt worden war, anläßlich seines 78. Geburtstages am 2. Oktober ein herzliches Glückwunschsreiben. Hierauf ist eine vom Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich unterzeichnete Antwort mit Worten herzlichsten Dankes an den Bürgermeister Dr. Schenk eingetroffen. Das Dankschreiben des Reichspräsidenten wird laut „Rossener Anzeiger“ dem Heimatmuseum der Stadt Rossen zur Verwahrung übergeben werden.

Söbeln. (Zur Warnung.) Am Sonntag abend wurde hier ein junges Mädchen von einem fremden Manne nach dem Wege gefragt. Als Dank für die Auskunft wurde dem Mädchen Konfekt angeboten. Nach dem Genuß desselben schwell aber dem Mädchen infolge Verbrennung der Schleimhäute der Mund derartig an, daß es sich in ärztliche Behandlung begeben mußte, in der es sich noch befindet. Bald darauf wurde ein zweiter Fall gemeldet. Die polizeilichen Nachforschungen sind im Gange.

Deffentl. Arbeitsnachweis
Röthig u. Umg.
Beachten Sie
unsere Inserat!

Beiersdorf. (Durch einen Schurkenstreich gemeinster Art ist in der vorgangenen Nacht der Chauffeur Simon zu schwerem körperlichen Schaden gekommen. Unbekannte Barfüßler hatten auf der Graureuth-Beiersdorfer Straße eine Egge von einem Aderfeld herangeschleppt und quer über die Straße gelegt. Simon, der mit seinem Kade von Graureuth kam, stürzte auf die Egge und ein eiserner Hinten drang ihm in der Nagegend tief in den Leib. Zwei Beiersdorfer, die vorher mit ihm ein Stück Weges gelaufen waren, bemächtigten die Eltern von dem Unfall ihres Sohnes.

Chrenriedersdorf. (Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.) Am Sonnabendnachmittag wurde in diesem Ort eine würdige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eröffnet, die als wohlgeplanter Anstoß zur 75. Gründungsfeier des hiesigen Gewerbevereins am 31. Oktober anzupreisen ist und dem Bürgergeist der schönen Bergstadt das denkbar beste Zeugnis ausstellt. Einen breiten Raum nehmen naturgemäß Spitzen, Poliermaschinen usw. ein, auch ein sehr geschmackvoller Entwurf eines Kriegerehrenmals erregt Aufsehen und allgemeinen Beifall.

Delitzsch. (B. Mebel angebrachte Gümmigkeit brachte zwei Knaben im Alter von etwa 12-14 Jahren um einige Tage vor mit Kartoffeln verdiente Groschen. Die Knaben hatten am Sonntag auf einem Gute unweit Vitz für ihre Arbeit den zugehörigen Lohn erhalten. Auf der Rückfahrt von Vitz schloß sich ihnen ein junger Mensch an, der den Kindern erzählte, daß seine Mutter erkrankt sei und zu ihrer Unterstützung Geld gebrauche. Der Schwindler wählte den Knaben die mühsam verdienten 8 oder 10 Mark abzunehmen. Dann fuhr er mit dem Juge in der Richtung nach Zwickau davon.

Plauen. (Stellen eines Bildhauers durch den polizeilich.) Auf Schneidenbacher Platz wurde von einem Bildhauer ein Reh erlegt. Ein Knecht, der den Schuß gehört hatte, besah sich an die Tastelle. Während er das Reh betrachtete, trat ein Mann mit schwarzer Mäntel aus dem Walde heraus und bedrohte den Knecht mit Erbschießen. Die benachrichtigte Polizei leitete den Vorfall ab, der die Spur des Bildhauers bis Reichenbach verfolgte. Der Täter wurde in seiner Wohnung gefasst und das erlegte Reh unter dem Sofa vorgefunden.

Plauen. (Die vergifteten Klöße.) Die Ehefrau Ida Amalie Schöbe aus Plauen hatte sich um Weihnachten 1923, von einem Bäckerlehrling Natteingist geben lassen, um die Mager aus ihrem Kaninchenstall zu vertreiben. Sie stellte das Gift in einer Tüte auf den Küchenschränk. Ende April 1924 machte Frau Schöbe Klöße, nach deren Genuß die ganze Familie erkrankte und auch ein Untermieter namens Bruns, sowie ein Herr Groß, dessen Frau die Schöbe einen Teil der Klöße abgeben hatte, weil sie ihr so sonderbar schmeckten, wurden krank. Bruns und Groß verstarben bald nach dem Genuß, während die übrigen Erkrankten wieder genesen. Durch eine Untersuchung wurde festgestellt, daß Frau Schöbe verhehentlich statt des Salzes das Natteingist verwendet hatte. Sie hatte sich deshalb am 6. August 1924 vor dem Landesgericht Plauen wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten und wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte ihr Verteidiger Revision beim Reichsgericht beantragt, die jetzt vor dem 1. Strafsenat zur Verhandlung kam. Dieser verwarf die Revision. Borna. (Geflügel ausstellung.) Der Leipziger Kreis im Bunde der Sächs. Geflügelzüchtervereine hat Borna als Ort zur Abhaltung seiner diesjährigen Kreis-Geflügel ausstellung bestimmt. Die Vorbereitungen für die vom 11. bis 13. Dezember stattfindende Ausstellung sind so weit gediehen, daß mit dem Versand der Ausstellungspapiere in nächster Zeit begonnen wird.

Leipzig. (Ein unheimlicher Fall.) Am Donnerstag abend hatte sich ein Angler in der Nähe des Hafens auf dem See angelegt. Plötzlich verlor er den Mann an seinem Angelgerät einen bestigen Aal. Unter Beobachtung aller Maßregeln, die den vermuteten Hecht am Lockfischen hindern sollten, zog der Angler seinen Fang ans Ufer. Seine Freude verwandelte sich jedoch in Entsetzen. Am Hals hing nicht ein großer Fisch, sondern die Leiche einer alten Frau, die sich am Donnerstag früh um 7 Jahre alte Rentnerin gestürzt hatte. Es handelt sich um die 70 Jahre alte Rentnerin Friederike Raab aus Plagwitz. Ein schweres Nervenleiden soll die Greisin in den Tod getrieben haben. Sie hat schon mehrfach Selbstmordversuche unternommen, die doch stets durch dritte Personen noch vereitelt wurden konnten.

Rundfunkspielplan der mitteleuropäischen Sender Dresden und Leipzig.

Wittwoch, 14. Oktober.
Wirtschaftsrandfunk: 10 Uhr vorm.; Wirtschafts nachrichten: 11 Uhr; Woll- und Baumwollpreise: 4 Uhr nachm.; Landwirtschaftliche Preisberichte: 6 Uhr nachm.; Landwirtschaftliche Preisberichte (Wiederholung): 6.15 Uhr abends; Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung) und Mitteilungen des Leipziger Komitees für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.15 Uhr vormitt.; Was die Zeitung bringt: 12 Uhr mitt.; Wiltagsmusik: 12.55 nachm.; Rauener Zeitzeichen: 1 Uhr nachm.; Vorfes- und Preisverichte.

4.30-8 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert der Leipziger Rundfunkkapelle, dazwischen liest Hedda Wardegg Kinder-geschichten vor; 6.45-7 Uhr abends: Kunststoffsunde; 7-7.30 Uhr abends: Vortrag (von Dresden aus) Prof. Dr. Johannes W. Betzweigen von der Universität Bonn: „Die Freundschaft Wagners und Nietzsche“; 7.30-8 Uhr abends: Vortrag (von Leipzig aus) Privatdozent Dr. Hans Volkelt vom Psychologischen Institut der Universität Leipzig: 3. Vortrag innerhalb der Vortragsreihe: „Einführung in die experimentelle Psychologie des Kindes“; 8.15 Uhr abends: Militärkonzert, ausgeführt vom 3. Bat. des 11. (Sächs.) Infanterieregiments Leipzig. Leitung: Obermusikmeister Bier; anschließend (etwa 9.30 Uhr) Preisbericht und Sportfunkdienst; darauf Tanzmusik bis 11.30 Uhr abends.

Briefe unserer Leser

Preisabbau??

Während die Regierungskreise bemüht sind, die Lebensmittelpreise auf ein erträgliches Maß zurückzuführen, so vollzieht sich auf dem Buttermarkt eine Preissteigerung, wie wir sie nach der Herbstkonferenz noch nicht zu verzeichnen hatten. Es läßt sich die Tatsache nicht verleugnen, daß die Butterpreise innerhalb drei Wochen um circa 40 Mark gestiegen sind, wenn der Kleinhandel noch immer den alten Preis gehalten hat, so wurde damit gerechnet, daß es nur eine vorübergehende Erscheinung wäre. Da die deutsche Produktion nur einen Bruchteil des tatsächlichen Verbrauchs bedeutet, sind wir auf die Exportländer Finnland und Dänemark angewiesen. Die Marktberichte vorgenannter Staaten lauten sehr fest und ist mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen, ohne daß ein Ende dieser Bewegung abzusehen ist. In den nächsten Tagen wird der Verbraucher erfahren, wie diese Großhandelspreise im Detail sich auswirken. Auch wird der Milchpreis nicht unberührt bleiben und ebenfalls im Verhältnis dem Butterpreis folgen. Es ist nun Sache der zuständigen Regierungskreise, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Tatsachen entgegenzutreten.

Mat. Kühne, Dampfmolkerei, Wilsdruff.

Börse - Handel - Wirtschaft

Wichtige Berliner Notierungen vom 12. Oktober.

Börsenbericht. Die Börsenwoche begann in durchweg freundlicher Haltung. Im weiteren Verlauf kam es allerdings zu einigen Schwankungen, denen ein ruhiger, gut behaupteter Börsenschluß folgte. Am Markt der inländischen Anleihen ging es ziemlich ruhig zu. Der Geldmarkt liegt verhältnismäßig leicht, tägliches Geld war zu 9-10,50 %, monatliches Geld zu 10-11,50 % erhältlich.

Devisenbörse. Dollar 4,19-4,21; engl. Pfund 20,30-20,33; holl. Gulden 168,61-169,03; Dan. 20,57 bis 20,77; franz. Franc 19,30-19,34; Belg. 19,17-19,21; Schweiz. 80,87-81,07; Italien 16,80-16,84; Schwed. Krone 112,41-112,69; dän. 101,47-101,73; norweg. 83,00 bis 83,80; tschech. 12,42-12,46; österr. Schilling 50,11 bis 50,25; poln. Zloty (nichtamtlich) 69,02-68,38.

Fünf neue Dollaranleihen für Deutschland, rund 50 Millionen Dollar stehen der deutschen Wirtschaft in nächster Zeit aus dem Abschluß neuer Anleiheverhandlungen in Amerika zu, wovon der weitaus größte Teil auf deutsche Anleihen entfällt: 8 Millionen für Frankfurt a. M., noch in dieser Woche durch Speyer u. Co., 10 Millionen für Hamburg, 8 Millionen für Braunschweig, 8 Millionen für Augsburg, 10 Millionen für Kassel.

Getreide und Mehl. Die Steigerung der amerikanischen Preise und die dadurch erzeugte Festigkeit Englands haben auch hier den Markt beeinflusst. Das Auslandsangebot ist durch die letzten Auslandsbesuchen eher noch zurückhaltender als vorher. Im Inlande regt sich der Mehlbedarf, und vom Auslande liegen für Weizen wie für Roggen und Hafer dieselben Gebote vor, die aber wegen des knappen Materials nur spärlich zu Resultaten führen. Im Viehwirtschaftsbereich waren mancherlei Bedenken im Markt, die die Preise merklich befestigten. Für Hafer ist auch die vermehrte Nachfrage nach dem Mehl bemerkenswert. Mehl ist in den Forderungen erhöht, doch waren diese am Markt nur teilweise bewilligt. Amerikanische Forderungen für Mehl sind der Rentabilität nähergekommen. Futterartikel befestigt.

Getreide und Mehl per 1000 Kilogramm, fest per 100 Kilogramm im Reichsmarkt.

	12. 10.	10. 10.		12. 10.	10. 10.
Weiz. märk.	214-217	211-213	Weiz. f. Bel.	10,4-10,7	10,4-10,7
domestischer	—	—	Roggl. f. Bel.	9,0-9,5	9,3-9,5
Roggen märk.	152-155	150-153	Haas	—	—
domestischer	—	—	Veinjan	—	—
Weizenmehl	—	—	Silber-Erb.	26-31	25-31
Fraugerste	210-235	210-233	It. Speiserb.	26-28	26-28
Ruttergerste	170-175	170-175	Ruttererbsen	21-24	21-24
Hafer, märk.	183-191	182-190	Peinchen	—	—
domestischer	—	—	Ackerbohnen	—	—
Weizenmehl	—	—	Wicken	22-25	22-25
p. 100 Kil. fr.	—	—	Lin. blau	—	—
Vin. fr. inl.	—	—	Lin. gelb	—	—
Sachseinst.	—	—	Terabilla	—	—
Art. h. Not.	27,5-31,5	27,2-31,2	Kopfsuchen	15	14,5-15
Roggenmehl	—	—	Leinuchen	21,3-21,6	21,3-21,6
p. 100 Kil. fr.	—	—	Tradenchtel.	9,5-9,8	10-10,2
Vertin fr.	—	—	Soya-Schrot	20-20,2	20-20,2
inl. Cad.	22-24,2	21,7-24,2	Torint/20/70	9,5	8,5-9
			Kartoffel	14,4	14,5-14,7

Berliner Produktendärte von heute.

den 13. Oktober.

Weizen 21,20-21,50; Roggen 15,10-15,40; Sommergerste 21,00-23,50; Wintergerste 17,00-17,50; Hafer 18,20-19,10; Weizenmehl 27,25-31,25; Roggenmehl 22,00-25,25; Weizenkleie 10,70; Roggenkleie 9,40.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfasst 8 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Köllig, für Anzeigen und Reklame A. A. S. m. c.

Verleger und Drucker: Arthur Schönte, sämtlich in Wilsdruff.